

Shopping auf dem Prinzipalmarkt | Auf Spurensuche: Tatort und Co.

Die westfälische Küche entdecken | Strand und Kultur am Hafen



City|Trip Münster

Christopher Görlich

mit
Krimi-Special



Besser zurechtfinden mit CITY-FALTPLAN und WEB-APP



EXTRATIPPS

Wohnen unter Denkmalschutz:

das Factory Hotel ist in einer alten Brauerei untergebracht | 127

Kaffee und Kuchen mit Panoramablick:

ganz oben im Stadthaus befindet sich das Café 1648 | 84

Coole Streetwear und Skate-Zubehör:

bei Titus Rollsport, gegründet von einer Skateboardlegende | 94

Musik im Grünen:

„Grünflächenunterhaltung“ an der Promenade | 97

Über 1200 Jahre Stadtgeschichte:

auf Stippvisite im Stadtmuseum | 76

Standesgemäß durch die Fahrradstadt:

Münster und das Münsterland mit dem Rad erkunden | 124

Moderne Kunst unter freiem Himmel:

die Skulpturenausstellung hinterlässt bleibende Zeugnisse | 77

Auf den Spuren der Annette von Droste-Hülshoff:

Burg Hülshoff und das Rüschhaus | 64, 65

Wo sich die Studierenden treffen:

die Cavete ist Münsters älteste Studentenkneipe | 88

Swingende Kugel in der Dominikanerkirche:

Gerhard Richter schenkte der Stadt ein Kunstwerk | 31

Mit „grünem“ Antrieb über den Aasee:

die Solaaris fährt mit Sonnenenergie | 63

- Der Lambertikirchplatz mit Straßencafés und Brunnen liegt im Herzen der Stadt | 28

Erlebnisvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10

„Meidet Münster!“ war einmal

Es gab einmal eine Zeit, da galt Münster als das Eldorado der Spießbürger. Hier herrschte Tradition und westfälische Gemütlichkeit. Die Stadt bezeichnete sich offiziell als „Provinzialhauptstadt Westfalens“ – und war auch noch stolz darauf. Unter jungen Menschen hatte sich herumgesprochen, dass man Münster lieber meiden solle: „Cavete Münster!“ schrieb Wilfried Weustenfeld 1958 im Semesterspiegel und trug so wesentlich zur Gründung der ersten Studentenkneipe der Stadt bei (s.S.88). In den folgenden Jahren erlebte Münster einen tiefgreifenden Wandel. Aus der etwas muffigen Provinzialhauptstadt ist eine junge, moderne Großstadt geworden, die vor allem als Studenten- und als Fahrradstadt bekannt ist.

Die Kombination aus Tradition und Moderne macht Münster zu einer der lebenswertesten Städte Deutschlands. Das mit historischen Kunst- und Architekturnschätzen nicht geizende Portfolio der Stadt z.B. wird immer wieder mit moderner Kunst im öffentlichen Raum erweitert (s.S. 77). Auch die deftige Küche Westfalens bekommt mehr Konkurrenz: Das Restaurant Beetschweste rietet vegane und vegetarische Kost mit einem Hauch Asien (s. S.83). Und den alten Speicherhäusern im Stadthafen hauchen Kunst und Kultur neues Leben ein (s.S.87).

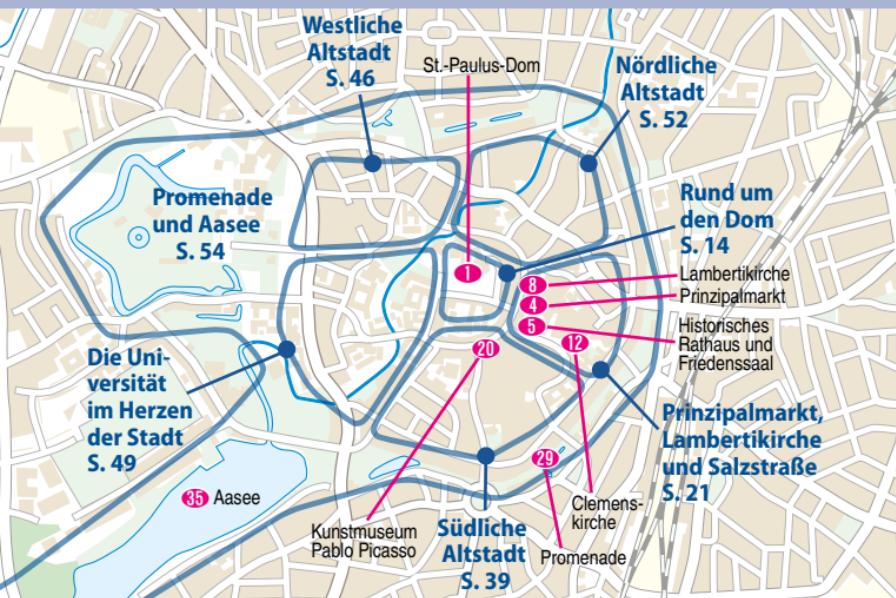
Das Selbstverständnis der Münsteraner, dass es eigentlich keinen besseren Ort zum Leben gebe, überträgt sich schnell auf die Besucher. Nur wer etwas länger in der Stadt bleibt, den beschleicht vielleicht ein sonderbares Gefühl. Wird es mit der welfoffenen, jungen, lebenswerten Stadt immer so weitergehen? Es sieht ganz da-

nach aus: Nachdem 2019 der Titel der Fahrradhauptstadt Deutschlands an Karlsruhe abgetreten werden musste, legten sich die Münsteraner wieder ins Zeug – mit Erfolg: 2023 erreichte Münster erneut den 1. Platz.

Der Autor

Christopher Görlich, geboren 1977 in Münster, verbrachte seine Kindheit und Jugend hier. Das Studium führte ihn nach Berlin, wo er an der Humboldt-Universität im Fach Geschichte promovierte. Zurück in seiner Heimatstadt befasste er sich intensiv mit der Stadtgeschichte und begeisterte als Reiseveranstalter und Stadtführer viele Touristen für die Stadt und ihre Vergangenheit. 2021 hat Christopher Görlich eine kleine Buchhandlung im Münsterischen Stadtteil Kinderhaus übernommen – nicht zuletzt, weil er sicher ist, dass diese Stadt nur dann lebenswert bleibt, wenn jeder ein klein wenig dazu beiträgt.





Inhalt

- 1 „Meidet Münster!“ war einmal
- 1 Der Autor

7 Münster entdecken

- 8 Willkommen in Münster
- 9 Münster an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Münster
- 11 *Das gibt es nur in Münster*
- 11 Stadtspaziergang
- 14 Rund um den Dom
 - 1 St.-Paulus-Dom ★★★ [D3]
 - 2 Domplatz ★★ [D3]
 - 18 „Der Löwe von Münster“ – Kardinal Clemens August Graf von Galen
 - 19 3 LWL-Museum für Kunst und Kultur ★★★ [D4]
- 21 Prinzipalmarkt, Lambertikirche und Salzstraße
 - 4 Prinzipalmarkt ★★★ [E4]
 - 5 Historisches Rathaus und Friedenssaal ★★★ [E4]
 - 25 Westfälischer Frieden
 - 6 Stadtweinhaus ★★ [E4]
 - 7 Stadthaustrum ★ [E4]
 - 8 Lambertikirche ★★★ [E3]
 - 27 Das „Himmlische Jerusalem“ – die Täuferherrschaft in Münster

- 31 ⑨ Salzstraße ★★ [E4]
 31 ⑩ Dominikanerkirche ★★★ [E4]
32 Meister des Barocks – der Architekt Johann Conrad Schlaun
 33 ⑪ Erbdrostenhof ★★★ [F4]
 34 ⑫ Clemenskirche ★★★ [E4]
 36 ⑬ Alter Steinweg und Kiffe-Pavillon ★ [E3]
 37 ⑭ Stadtbücherei ★★★ [E3]
 38 ⑮ Krameramtshaus ★★ [E3]
- 39 Südliche Altstadt**
 39 ⑯ Münster Arkaden ★★ [E4]
 40 ⑰ Stubengasse ★★★ [E4]
 41 ⑱ Ludgerikirche ★★ [D5]
42 Edith Stein
 43 ⑲ Rund um die Königsstraße ★ [D5]
 45 ⑳ Kunstmuseum
 Pablo Picasso ★★★ [D4]
- 46 Westliche Altstadt**
 46 ㉑ Liebfrauen-Überwasserkirche und
 Diözesanbibliothek ★★★ [D3]
47 Masematte
 48 ㉒ Observantenkirche ★ [D2]
- 49 Die Universität im Herzen der Stadt**
 49 ㉓ Fürstenberghaus und
 Archäologisches Museum ★ [D4]
 50 ㉔ Petrikirche ★★ [D4]
 51 ㉕ Juridicum ★ [C4]
 51 ㉖ Universitäts- und
 Landesbibliothek ★ [C3]
- 52 Nördliche Altstadt**
 52 ㉗ Theater Münster ★★ [E3]
 53 ㉘ Apostelkirche ★ [E3]
- 54 Promenade und Aasee**
 54 ㉙ Promenade ★★★ [E5]
 55 ㉚ Schloss und
 Schlossgarten ★★★ [B3]
 57 ㉛ Zwinger ★★★ [E2]
 59 ㉜ Servatiiplatz ★ [F4]
 60 ㉝ Synagoge ★★ [E4]
 60 ㉞ Engelenschanze ★ [E5]
61 Professor Landois
 62 ㉟ Aasee ★★★ [B6]
 63 ㉞ Allwetterzoo ★★ [ai]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magentafarbenen ovalen Nummer **①** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol** und eine **fortlaufende rote Nummer** (**㉑**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

㉙ Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- für Deutschland: 0049
- für Münster: 0251

Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/
citytrip/muenster24](http://www.reise-know-how.de/citytrip/muenster24)

64	Sehenswertes in der Umgebung
64	Auf den Spuren Annette von Droste-Hülshoffs
64	37 Burg Hülshoff ★★
65	38 Rüschhaus ★★
66	Das Münsterland
66	39 Wallfahrtsort Telgte ★★
67	40 Warendorf ★
67	<i>Paul Spiegel (1937–2006)</i>
68	41 Rheine und Kloster Bentlage ★
70	Die schönsten Schlösser und Burgen
70	42 Burg Vischering ★★
70	43 Schloss Nordkirchen ★★
71	Münster erleben
72	Münster für Kunst- und Museumsfreunde
73	<i>Maria Euthymia</i>
79	Münster für Genießer
82	<i>Westfälische Spezialitäten</i>
86	Münster am Abend
90	Münster zum Stöbern und Shoppen



Vor der Reise erledigen

Da die Hotelkapazitäten in Münster knapp sind, ist es ratsam, frühzeitig eine Unterkunft zu buchen – das gilt insbesondere zur Weihnachtszeit.

96	Münster zum Durchatmen
97	Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
99	<i>Oldtimer in Münster</i>

101 Münster verstehen

102	Münster – ein Porträt
103	<i>Münster – ausgezeichnet</i>
104	Von den Anfängen bis zur Gegenwart
105	<i>Hier will ich nicht begraben sein!</i>
108	Leben in der Stadt
112	Wilsberg, Thiel und Boerne – Krimistadt Münster

115 Praktische Reisetipps

116	An- und Rückreise
116	Autofahren
117	Barrierefreies Reisen
118	Geldfragen
118	Informationsquellen
119	<i>Münster preiswert</i>
120	<i>Meine Literaturtipps</i>
121	LGBT+
121	Medizinische Versorgung
122	Mit Kindern unterwegs
123	Notfälle
124	Öffnungszeiten
124	Post
124	Radfahren
125	Sicherheit
126	Stadtouren
126	Unterkunft
129	Verkehrsmittel
130	Wetter und Reisezeit

131 Anhang

132	Register
136	Liste der Karteneinträge
142	Impressum
143	<i>Münster mit PC, Smartphone & Co.</i>
144	Karte Münster, Stadtgebiet



EXPLORE MÜNSTER Dein Stadtrundgang

Ein unterhaltsamer und informativer multi-medialer Stadtrundgang mit digitalen Erlebnissen und Einblicken in Münsters Geschichte und Gegenwart.

NEU: Mit Friedenstour zu den Orten des Westfälischen Friedens und 3 D-Rundgang im Historischen Rathaus und Friedenssaal.

Kostenlos erhältlich:



NICHT VERPASSEN!

1 St.-Paulus-Dom [D3]

Das beeindruckende Gebäude des Doms zu Münster blickt auf mehr als 750 Jahre Geschichte zurück: ein Glanzstück frühgotischer Baukunst (s. S. 15).

4 Prinzipalmarkt [E4]

Mit 48 Giebelhäusern ist der Prinzipalmarkt Münsters „Gute Stube“ – und zugleich die schönste Straße der Stadt (s. S. 21).

5 Historisches Rathaus und Friedenssaal [E4]

Vom Stolz und Reichtum der Bürgerschaft zeugt die Fassade des Rathauses. Der Friedensaal erinnert an den Westfälischen Frieden, der den Dreißigjährigen Krieg beendete (s. S. 23).

8 Lambertikirche [E3]

Drei Käfige hängen am Kirchturm der Lambertikirche. Nach der Niederschlagung des Täuferreichs wurden die Körper der hingerichteten Anführer dort als Fanal zur Schau gestellt (s. S. 27).

12 Clemenskirche [E4]

Die Clemenskirche ist ein Kleinod barocker Baukunst. Die reiche Rokoko-Ausstattung macht sie zu einer beliebten Hochzeitskirche (s. S. 34).

20 Kunstmuseum Pablo Picasso [D4]

Das Museum verfügt über eine große Sammlung von Werken Picassos. In Wechselausstellungen werden diese in unterschiedlichste Kontexte gesetzt (s. S. 45).

29 Promenade [E5]

Als autofreie Lindenallee führt der 4½ Kilometer lange Weg um die Altstadt. Einer der schönsten Orte Münsters (s. S. 54)!

35 Aasee [B6]

Rund um den See sind viele Kunstwerke der Skulpturenausstellungen zu entdecken. Im südlichen Teil befinden sich ein Freilichtmuseum, das Naturkundemuseum und der Allwetterzoo (s. S. 62).



MÜNSTER ENTDECKEN



Willkommen in Münster

Mit 302 km² gehört Münster zu den flächenmäßig größten Städten in Deutschland, doch die meisten Sehenswürdigkeiten, Einkaufsstraßen und Kultureinrichtungen befinden sich in der Altstadt innerhalb des Promenadenrings: Dort, wo sich einst die Stadtmauer befand, verläuft heute eine autofreie Lindenallee.

In Münsters Altstadt kommt man gut ohne Auto aus. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad, das man natürlich auch mieten kann, sind alle Ziele schnell erreicht. Zudem gibt es ein Busliniennetz, das bis in die Nacht hinein bedient wird, so kommt man auch nach dem Kneipenbummel sicher ins Hotel.

Die Struktur der Altstadt ist recht einfach und leicht überschaubar. Im Herzen der Stadt liegt auf einer kleinen Erhöhung der Domplatz ② mit dem mächtigen Dom ①, der Universität (s. S. 49), dem LWL-Museum für Kunst und Kultur ③ und einigen Verwaltungsgebäuden. Dort, wo sich heute der Dom befindet, nahm die Geschichte der Stadt ihren Anfang, als der hl. Liudger 793 an dieser Stelle ein Kloster errichten ließ, das mit einer Befestigungsanlage vor feindlichen Angriffen geschützt wurde. Ganz in der Nähe siedelten sich im 10. und 11. Jahrhundert Kaufleute an. Noch heute erinnern Prinzipalmarkt ④, Roggenmarkt und Rothenburg an diese Entwicklung, denn diese Einkaufsstraßen legen sich im engen Bogen um die ehemalige Domburg.

Entlang alter Handelswege führen Salzstraße ⑨ und Ludgeristraße [E4/5] vom Zentrum der Stadt nach Osten bzw. Süden. Sie sind neben dem Prinzipalmarkt die wichtigsten Einkaufsstraßen der Stadt. Zwar

dominieren auch hier wie andernorts die Filialgeschäfte, doch noch immer gibt es einige inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte, die die Innenstadt von Münster zu einem beliebten Ausflugsziel machen. Mit den Gebäuden an der Stubengasse ⑩ hat Münster 2009 ein modernes Zentrum erhalten, dessen spektakuläre Architektur nicht unumstritten ist.

Weniger kommerziell geht es hin gegen im Westen der Stadt zu. Im Viertel um die Überwasserkirche ⑪ wurde ursprünglich Kuhhandel getrieben, woran der Name Kuhviertel (s. S. 87) erinnert. In den folgenden Jahrhunderten ließen sich hier kleine Gewerbetreibende und Handwerker nieder, heute ist das Viertel von einem vergleichsweise hohen Anteil individueller Geschäfte geprägt. Besonders hervorzuheben sind die hier ansässigen Galerien. Bekannt und beliebt ist das Kuhviertel auch für ein Nachtleben, das vor allem – aber nicht nur – die Studenten genießen.

Zwischen Domplatz und Kuhviertel sind wichtige Gebäude der Universität zu finden. Am Domplatz steht das Fürstenberghaus ⑫ mit der Philosophischen Fakultät, in den Niederungen der Aa sind neben den Theologen und Juristen auch die Wirtschaftswissenschaftler ansässig. Hier zwischen den Universitätsgebäuden an der Aa ist schließlich ein guter Ausgangspunkt, um auch das grüne Münster zu entdecken. Der kleine Fluss, dessen Name nichts anderes als Wasser bedeutet, schlängelt sich durch die ganze Stadt. An seinem Ufer wurde der beschaulich ruhige Aaseitenweg (s. S. 96) angelegt – schnell ist das Treiben der Stadt hier vergessen.



Münster an einem Tag

Morgens – Rundgang durch die Altstadt

In Münster liegen Geschichte und moderne Kultur, geschäftiges Treiben, Vergnügen und idyllische Plätze dicht beieinander. Der auf S. 11 beschriebene **Stadtrundgang** führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den schönsten Orten der Stadt.

Sehen und gesehen werden: Straßencafé auf dem Prinzipalmarkt ④

Seite 6: Auf dem Picassoplatz [D4] ist das Konterfei des berühmten Künstlers abgebildet

Nachmittags – Kunstgenuss

Zwischen Domplatz und Aegidiimarkt befindet sich das **LWL-Museum für Kunst und Kultur** ③, das zentrale Kunstmuseum in Westfalen, mit einer großen Sammlung sehenswerter Kunstwerke vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Eine Pause in den Cafés am Domplatz rundet den Nachmittag ab.

Abends – Kuhviertel

Das **Kuhviertel** (s. S. 87) in Münster gehört für Studenten, aber auch für die älteren Semester schon seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Ausgehorten. Vor allem die recht zentrale Lage in der Altstadt macht das Viertel mit seinen urigen Kneipen zum idealen Ort, um den Tag in Münster ausklingen zu lassen.

Kurztrip nach Münster

1. Tag: Stadterkundungen

Auch wer mehr Zeit als nur einen Tag in Münster verbringt, gewinnt zunächst mit dem Stadtrundgang, der ab S. 11 beschrieben wird, einen Überblick über die Stadt.

Geschichtsinteressierte tauchen am Nachmittag im **Stadtmuseum** (s. S. 76) in die Münsteraner Geschichte ein, Fans moderner Kunst wird der Weg indes zum **Picasso-Museum** 20 führen. Am Abend bieten das **Stadttheater** 27 und mehrere kleinere Bühnen (s. S. 89) ein vielfältiges Programm.

2. Tag: Kunst und Natur

Mit 90 ha ist der **Aaseepark** 35 das größte Naherholungsgebiet in der Stadt. Doch nicht nur (Wasser-)Sportler, Spaziergänger und Radfahrer, sondern auch Kunstliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. An kaum einem anderen Ort der Stadt haben die

alle zehn Jahre stattfindenden Skulpturenausstellungen so dichte Spuren hinterlassen. Das Ufer des Aasees ist zur **Skulpturenmeile** geworden.

Am südlichen Teil des Aasees warten zwei Museen ganz unterschiedlicher Art auf den Besucher. Das **Freilichtmuseum Mühlenhof** (s. S. 75) bietet einen interessanten Einblick in das westfälische Leben früherer Jahrhunderte, das **LWL-Museum für Naturkunde** (s. S. 75) informiert über Fauna und Flora. Sehenswert ist auch das ins Museum integrierte Planetarium und schließlich befindet sich in unmittelbarer Nähe des Naturkundemuseums auch der **Allwetterzoo** 36 – wie der Name verrät, kann der Zoo bei jedem Wetter besucht werden, weil überdachte Gänge die Besucher vor Regen schützen.

Den Abend verbringt man im **Hot Jazz Club** (s. S. 89) oder in einer der anderen Lokalitäten am **Hafen** (s. S. 87).

3. Tag: Ausflüge ins Umland

Am dritten Tag lohnt ein Ausflug ins Umland. Im **Rüschhaus** 38 bei Nienberge und an der **Burg Hülshoff** 37 bei Havixbeck wandelt man auf den Spuren der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Von hier sind die **Baumberge** nicht weit, die zu ausgedehnten Wanderungen einladen.



003ms Abb.: cg

◀ Am Brunnen an der Neubrückstraße/Ecke Bogenstraße [E3] lädt eine Eisdielen zum Verweilen ein

Das gibt es nur in Münster

- › **Eiserne Käfige am Turm der Lambertikirche** ⑧. Hoch am Turm der Lambertikirche hängen drei eiserne Käfige. In ihnen wurden 1536 die Leichen der Anführer der Täuferbewegung aufgehängt.
- › **Bogengänge des Prinzipalmarkts** ④. Schon Fabio Chigi, der spätere Papst Alexander VII., soll die Bogengänge bewundert haben, als er während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden in Münster weilte.
- › **Friedensaal** ⑤. Noch bevor die Verhandlungen zum Westfälischen Frieden abgeschlossen waren, wurde im Historischen Rathaus am 15. Mai 1648 der Frieden zwischen Spanien und den Niederlanden geschlossen. Er war die Geburtsstunde der modernen Niederlande.
- › **Skulpturenausstellung**. Seit 1977 findet in Münster alle zehn Jahre eine Skulpturenausstellung statt, an der sich zahlreiche Künstler von internationalem Rang beteiligen. Für 100 Tage wird der öffentliche Raum zur Ausstellungsfläche – doch auch nach dem Ende der Ausstellung bleiben viele Skulpturen stehen und prägen das Stadtbild (s. S. 77).
- › **Pumpernickel**. Dunkles, fast schwarzes Brot aus Roggenschrot, das zu den westfälischen Spezialitäten zählt.
- › **Lambertussingen – O Buer, wat kost' dien Hai ...** Im September ziehen Kinder mit selbstgebastelten Laternen zum Lambertussingen.

Stadtspaziergang

Der Stadtspaziergang, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den schönsten Orten Münsters führt, beginnt am **Domplatz** ②, wo die Geschichte der Stadt vor über 1200 Jahren ihren Anfang nahm. Gerade noch hat man den mächtigen **Dom** ① vor Augen, so grüßt schon von Weitem die prachtvolle Fassade des **Historischen Rathauses** ⑤ am **Prinzipalmarkt** ④. Nach einem Besuch des **Friedensaals** führt der Spaziergang über den Prinzipalmarkt mit den berühmten Bogengängen zur **Lambertikirche** ⑧. Am neugotischen Turm dieser Stadt- und Marktkirche hängen noch heute drei Käfige, in denen 1536 die Leichen der Anführer der Täuferbewegung aufgehängt wurden.

Freunde moderner Architektur gehen nun hinter der Lambertikirche den Alten Steinweg entlang und stehen nach wenigen Metern vor der **Stadtbücherei** ⑭ aus dem Jahre 1993 und dem **Kiffe-Pavillon** ⑯ aus dem 1950er-Jahren. Beide Gebäude sind Musterbeispiele der Münsteraner Nachkriegsarchitektur, die internationale Aufmerksamkeit erregt haben.

Wem der Sinn indes nach dem geschäftigen Treiben der Einkaufsstraße steht, schlendert die **Salzstraße** ⑨ entlang. An der **Dominikanerkirche** ⑩ treffen beide Wege wieder zusammen. Hier ist seit 2018 die Installation „Zwei Graue Doppelspiegel für ein Pendel“ zu sehen, die Gerhard Richter eigens für diese Kirche entworfen hat. Den prunkvollen **Erbrodostenhof** ⑪ erreicht man von der Dominikanerkirche aus, wenn man der Salzstraße ein kurzes Stück weiter folgt. Von dort sind es über die Ringoldstraße nur wenige Meter bis



080ms Abb.: cg

zur Clemenskirche **12**, die fast etwas versteckt hinter dem Erbdrostenhof steht. Die prachtvolle Ausstattung der Kirche ist in Münster einmalig. Der barocke Garten hinter der Clemenskirche lädt zum Verweilen ein und nur wenige Meter weiter bietet das **Euthymia-Zentrum** (s. S. 72) mit einer sehenswerten Ausstellung einen Blick auf das Leben der 2001 selig gesprochenen Krankenschwester Maria Euthymia.

Von der Clemenskirche ist er bereits unübersehbar: Der städtebauliche Paukenschlag an der **Stubengasse** **17**. Das postmoderne Architekturensemble aus dem Jahr 2009 setzt einen gelungenen Kontrapunkt zum behutsamen Wiederaufbau der Stadt Münster nach dem Zweiten Weltkrieg.

 Alte und neue Architektur treffen an der Königsstraße **19** aufeinander

Weiter führt der Spaziergang über die Klarissengasse zur **Ludgeristraße**, an deren Ende sich die **Ludgerikirche** **18** erhebt, einer der ältesten Sakralbauten in Westfalen. Sie ist dem hl. Liudger, dem Gründungsvoater der Stadt Münster, geweiht. Besonders sehenswert ist das Holzkreuz, das während eines Bombenangriffs im Zweiten Weltkrieg beide Arme verlor und auf diese Weise zum eindrücklichen Mahnmal für den Frieden wurde.

Zurück Richtung Domplatz führt der Spaziergang über die **Königsstraße** **19**. Früher, als die Adligen des Münsterlandes im Winter ihre Landsitze verließen, um in der dunklen Jahreszeit in Münster Hof zu halten, war dies ihre Adresse. Von den zehn Adelshöfen, die sich einst an der Königsstraße befanden, sind indes nur noch wenige erhalten. Eine Reihe interessanter Cafés und Restaurants laden hier aber etwas abseits des städtischen Trubels zu einer kleinen Pause ein.

Am Adolph-Kolping-Platz lohnt ein Abstecher zur versteckt gelegenen **Aegidiikirche** (s. S. 44). Zurück an der Königsstraße führt der Spaziergang weiter zum **Kunstmuseum Pablo Picasso** **20** und dem Picasso-Platz, in dessen Pflaster das Konterfei des Künstlers zu sehen ist.

Am Ende der Königsstraße führt der Spaziergang nach links die Straße Rothenburg hinauf. Bald ist zur Linken der **Aegidiimarkt** erreicht, rechts erhebt sich das **LWL-Museum**

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

für Kunst und Kultur ③ mit seinem modernen Anbau. Entlang dem Museumsneubau führt die Pferdegasse zum Domplatz zurück. Bevor er jedoch erreicht ist, führt der Spaziergang am Fürstenberghaus ② durch den Jesuitengang zu den Niederungen der Aa, wo heute vor allem der quirlige Universitätsbetrieb herrscht. Ein kleiner Abstecher nach Süden führt zu zwei interessanten **Kunstwerken**, die versteckt in den Höfen der ehemaligen Adelspalais zu finden sind: **Study Garden** von Siah Armajani (s. S. 79) und **Fassbinder** von Richard Serra (s. S. 78). Östlich des Flusses erhebt sich die **Theologische Fakultät**, auf der anderen Seite befinden sich **Juridicum** ⑤ und **Universitätsbibliothek** ⑥.

An den Ufern der Aa verläuft ein idyllischer Gehweg mit dem recht prosaischen Namen Aaseitenweg. Wendet man sich auf diesem Weg nach Norden, so gelangt man zur **Überwasserkirche** ① – die kleine Fußgängerbrücke, die man auf dem Weg unterquert, verbindet das bischöfliche Palais, dessen Rückseite man passiert, mit dem fast paradiesisch anmuten-

den, aber leider nicht öffentlich zugänglichen Bischofsgarten. An der Überwasserkirche gilt der Blick dem markanten Turm aus dem 14. Jahrhundert wie auch der benachbarten **Diözesanbibliothek**, die Anfang der 2000er-Jahre nach Plänen von Max Dudler errichtet wurde. Gegenüber liegt das **Antiquariat Solder** (s. S. 113), das mehrmals im Jahr zum Antiquariat Wilsberg wird, wenn das ZDF hier die neuen Folgen des beliebten Wilsberg-Krimis dreht.

Vom Überwasserkirchplatz lohnt sich ein Abstecher zum **Schloss** ⑩, das man schnell über die Frauenstraße erreicht. Über die Überwasserstraße gelangt man zurück ins **Kuhviertel** (s. S. 87). Der Spaziergang durch die Stadt führt schließlich über den Roggenmarkt am **Kiepenkerl-Denkmal** (s. S. 52) vorbei. Durch die kleine Gasse, die den Namen Horstberg trägt, erreicht man wieder den Domplatz.

Hinter dem Schloss ⑩ an der Promenade liegt der schöne Schlossgarten mit dem Botanischen Garten

